



P R E S S E M I T T E I L U N G

**P.E.N.-Zentrum Deutschland fordert  
Anpassung der geplanten  
Urheberrechtsreform**

**Berlin, 24. März 2006. Das P.E.N.-Zentrum Deutschland hat die geplante Novelle zum Zweiten Korb des Urheberrechts heftig kritisiert. „Der am Mittwoch ins Kabinett eingebrachte Entwurf gefährdet die Existenzgrundlage von Autorinnen und Autoren“, mahnte Wilfried F. Schoeller, Generalsekretär des deutschen P.E.N. auf dem Vorkongress zum internationalen P.E.N.-Kongress, der heute in der Berliner Akademie der Künste stattfindet.**

Der Kern des Konflikts: Nach geltendem Recht entschädigt eine Vergütungspauschale die Urheber für Einnahmeverluste, die durch das Kopieren entstehen. Diese Pauschale ist im Preis für Kopiergeräte inkludiert. In Zukunft soll die Pauschale zwischen Verwertungsgesellschaft und Hersteller frei ausgehandelt werden. „Dass sich kleine Verwertungsgesellschaften und damit die Autoren im freien Spiel des Marktes gegen die Interessen großer Konzerne durchsetzen können, ist illusorisch“, so Schoeller.

In einer Diskussion auf dem Vorkongress stand der Gesetzentwurf von Bundesjustizministerin Zypries unter Kritik. Ihrer Ansicht nach Sorge das novellierte Urheberrecht für einen fairen Interessenausgleich zwischen Urhebern, Verwertern und Nutzern im digitalen Zeitalter. Autoren und ihre Vertreter sehen dies anders: Das neue Urheberrecht sei eine Missachtung des geistigen Eigentums, so Helge Malchow vom Verlag Kiepenheuer & Witsch. Der Justiziar des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, Christian Sprang, kritisierte zudem die im Gesetzesentwurf vorgesehene Deckelung der Vergütungspauschale auf fünf Prozent. Joachim Kersten, Justiziar der Arno Schmidt Stiftung, sprach von einer Kartellbildung hinter

dem Rücken demokratischer Institutionen, die mit den Mitteln der Zweckrationalität im Begriffe sei, mit technischer Innovation Menschen von Nutzern zum Opfer entfesselter Wirtschaftsmacht zu degradieren.

„Wir sind nach wie vor bereit, die Ausarbeitung eines Kompromisses zu unterstützen, der die Anforderungen an ein modernes Urheberrecht erfüllt“, so Schoeller.

Nach Vorträgen und Diskussionen am Nachmittag zur literarischen Praxis wird in einer Podiumsdiskussion um 20.00 Uhr in der Akademie der Künste am Pariser Platz die Frage verhandelt, wie frei der Autor angesichts seiner juristischen und sozialen Lage und den veränderten medialen Bedingungen agieren kann.

Referenten des Nachmittags sind Roberto Simanowski, Gert Mattenklott und Karlheinz Braun; die Podiumsdiskussion bestreiten Friedrich Dieckmann, Christoph Hein, Shi Ming, Roberto Simanowski, Johano Strasser und Wolfgang Thierse.

### **Das P.E.N.-Zentrum Deutschland**

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland – die deutsche Sektion der 1921 gegründeten internationalen Schriftstellervereinigung – wird in diesem Jahr Gastgeber des 72. internationalen P.E.N.-Kongresses sein, der vom 22. bis 28. Mai in Berlin stattfindet. Er steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und hat das Motto „Schreiben in friedloser Welt“. Zuletzt waren die Delegierten der internationalen Schriftstellervereinigung 1986 in Deutschland zusammengekommen.

Mehr Informationen zum Weltkongress unter [www.pen-congress2006.de](http://www.pen-congress2006.de).

Das P.E.N.-Zentrum setzt sich mit 141 Schriftstellervereinigungen in 99 Ländern der Welt für die Freiheit des Wortes, das Ideal einer Menschheit in Frieden und den intellektuellen Austausch zwischen Autorinnen und Autoren ein. Die Abkürzung P.E.N. steht für die englischen Begriffe *poets* (Dichter), *essayists* (Essayisten) und *novelists* (Romanciers).

**Kontakt**

Sergius Seebohm – Johanssen + Kretschmer Strategische  
Kommunikation GmbH

Telefon 030/520 00 57-33; [s.seebohm@jk-kom.de](mailto:s.seebohm@jk-kom.de)